

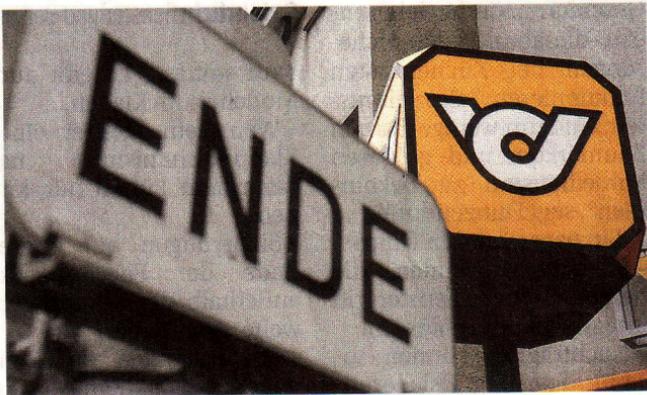
Nur eine Woche bis zur Post-Sperre

Weidling – Stadtchef fühlt sich ob des Tempos überrumpelt

Die Nachricht verbreitet sich wie ein Lauffeuer. Das Postamt in Klosterneuburg-Weidling muss wirklich zusperrern. Das Erstaunliche: Von der Bekanntgabe der Entscheidung bis zur Schließung bleibt nur eine Woche.

Postsprecher Stephan Fuchs bestätigte gestern die Sperre mit Ende des Monats. Die Kunden werden dann nach Klosterneuburg pendeln müssen. „Das ist eine schöne, große Filiale“, sagt Fuchs.

Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager fühlt sich ob der Geschwindigkeit überrumpelt. Er denkt etwa an die Pensionisten, die sich schon Anfang Mai ihr Geld nicht mehr in Weidling holen werden können. Daher setzt er weiter auf Verhandlungen: „Ich werde mit aller Kraft versuchen eine Alternative zu schaffen“, erklärt er.



APA / HARALD SCHNEIDER

Ende für das Postamt in Klosterneuburg-Weidling kommt schnell

Überraschend kommt das Ende für Weidling – es ist mit der zuständigen Behörde abgestimmt – allerdings nicht. „Die Gemeinde weiß seit März 2009 Bescheid, dass die Filiale Verluste schreibt und wir sie nicht aufrecht erhalten wollen“, erklärt Fuchs. Postpartner habe sich keiner gefunden.

Grund zur Freude gab es in Stössing im Bezirk St.

Pölten. Das dortige Postamt, das ebenfalls für die Sperre eingereicht wurde, bleibt in Betrieb. Es ist eines jener 16 Ämter, dessen Sperre die Aufsichtsbehörde dem Postvorstand untersagte. Post-Vorstandsdirektor Herbert Götz nahm den Eingriff gelassen. Das System mit den Postpartnern entwickle sich erfolgreich, in Stössing werde man den Dialog suchen, meinte er.